

## Auszug aus dem Protokoll des Gemeinderats vom 24. Februar 2026

### Beschluss

<b>3</b>	<b>Gesellschaft</b>	<b>2026-37</b>
<b>3.3</b>	<b>Sportliches</b>	
<b>3.3.0</b>	<b>Arbeitsgrundlagen</b>	
	<b>Ausbau Rekrutierungshalle - Bedarfsbestellung und Auftrag zur Projektierung - Genehmigung</b>	

### Ausgangslage

Mit dem Gemeinderatsbeschluss Nr. 2025-70 wurde das Gemeindesportanlagenkonzept (GESAK) als strategische Grundlage für die Weiterentwicklung der Sportinfrastruktur genehmigt. Der Bericht umfasst eine ganzheitliche Bedarfsplanung und Analyse der gesamten Sport- und Bewegungsinfrastruktur in der Gemeinde. Das Ziel bestand darin, vor der kostenintensiven Realisierung von Bauprojekten auf der Schützenwiese standortübergreifend Optimierungspotenziale zu identifizieren und mit ressourceneffizienten Massnahmen auszuschöpfen. Die ganzheitliche Erfassung berücksichtigte den Bedarf der Anspruchsgruppen und Akteure im Bereich Sport und Bewegung im Bereich der Infrastruktur. Zu den Anspruchsgruppen gehören die Schule, die Vereine, weitere Privatakteure sowie der ungebundene Sport.

### Bedarf Sporthallen

Ein wichtiger Bedarfsbereich betrifft die Sporthallen der Gemeinde. Die im GESAK-Bericht festgestellte Bedarfslage zeigt ein angespanntes Bild. Den Kindergärten und Primarschulen fehlte zum Erhebungszeitpunkt langfristig eine Halleneinheit für die Deckung des Schulbedarfs, die Gesamtauslastung der vorhandenen Infrastruktur lag bei über 90 Prozent. Die Vereinsauslastung in der Abendnutzung unter der Woche lag zum Erhebungszeitpunkt im Winter bei 91,8, im Sommer bei 83,5 Prozent. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass Auslastungen über 90 Prozent vor Planungshintergründen nur selten erzielt werden können. Die Dreifachhalle Schwarz, welche zum jetzigen Zeitpunkt als einzige Halle im Eigentum der Gemeinde am Wochenende für Veranstaltungen genutzt werden kann, ist bereits jetzt an jedem buchbaren Wochenende von September bis Dezember 2026 belegt. Seitens der Vereine gaben die drei mitgliederstärksten Rütner Sportvereine, namentlich der TV Rüti, der FC Rüti und die Floorball Riders in der GESAK-Bedarfserhebung einheitlich einen Mehrbedarf an Hallenzeiten an. Zukünftig werden in Rüti 30 Hallenstunden für die Vereinsnutzung fehlen. Dies entspricht 1,3 fehlenden Halleneinheiten. Verstärkt wird das Stundendefizit von Vereinen und Schulen durch die Tatsache, dass zwischen Herbst 2026 und Herbst 2029 durch den Erneuerungsbau Ferrach eine weitere Einfachturnhalle vorübergehend wegfallen wird. Zudem verlagert der Unihockeyverein Floorball Riders zurzeit 10 Trainingsstunden pro Woche auf ihre Nutzungsmöglichkeit auf dem Joweid-Areal. Der Fortbestand dieser Nutzungsmöglichkeit ist zurzeit nur für die nächsten drei Jahre gesichert.

## Umsetzung GESAK-Massnahmen

Die erforderlichen Massnahmen im Bereich Sporthallen wurden im GESAK-Bericht in einen konkreten Massnahmenkatalog gefasst. Der Katalog zeigt, wie in der untenstehenden Abbildung ersichtlich, nebst den inhaltlichen Erfordernissen die zeitliche Dringlichkeit der unterschiedlichen Problematiken auf und ordnet diese einem konkreten Umsetzungszeitfenster zu.

<p><b>S</b> = sofort (bis 2028) <b>K</b> = kurzfristig (bis 2030) <b>M</b> = mittelfristig (2028-2035) <b>L</b> = langfristig (nach 2035)</p> <p><b>Sportanlagen im engeren Sinn</b></p> <p><b>A Turn- und Sporthallen</b></p> <p><b>S</b> Optimierung der Belegungspläne, Reduktion der Indoor-Wintertrainings FC &amp; LA</p> <p><b>S</b> Prüfen der Realisierbarkeit einer Trainingshalle für das Unihockey mit einer Finanzierung über ein Mietverhältnis (Erstellung Bau durch privaten Investor)</p> <p><b>K</b> Sportboden (allenfalls inkl. Deckenkonstruktion) Einfachhalle Schanz erneuern</p> <p><b>K</b> Erstellen einer zusätzlichen 1-fach Halle (auf Areal Schützenwiese oder Areal Alterszentrum)</p> <p><b>M</b> Aufwertung der Rekrutierungshalle oder der Dreifachhalle Schwarz zu einer wettkampftauglichen Halle (Unihockey)</p>
---

Dabei wurden Empfehlungen für Sofortmassnahmen festgelegt, deren Umsetzung bis 2028 erfolgen sollen. Die Sofortmassnahmen orientieren sich dabei am Optimierungsanspruch der derzeitigen Infrastruktur. Die bestehende Sportinfrastruktur soll bedarfsorientiert weiterentwickelt und aufgewertet werden, um darauffolgende, kostenaufwändige Neubauprojekte auf das Notwendige zu begrenzen. Nach Einschätzung der Hörler Architekten GmbH kann so der aktuelle Mangel an Halleneinheiten auf eine zusätzliche Einheit reduziert werden, wenn die derzeitige Infrastruktur optimal genutzt werden kann. Im Bereich der Sporthallen sind im GESAK-Bericht dafür zwei Sofortmassnahmen zur Kapazitätssteigerung definiert:

- Optimierung der Hallenbelegung
- Prüfen der Realisierbarkeit einer Unihockey-Trainingshalle mit Finanzierung über ein Mietverhältnis (Erstellung des Baus durch einen privaten Investor)

Die erste Massnahme befindet sich bereits in der konkreten Umsetzung, welche dreistufig erfolgt.

1. In einem ersten Schritt wurde per Januar 2026 die gesamte Hallenbelegungsplanung und -vermietung bei der Vereins- und Sportkoordination zentralisiert.

2. Im zweiten Schritt wird von der Abteilung Gesellschaft zurzeit die Einführung des digitalen Hallenreservationssystems Locaboo per April vorbereitet. Einher geht mit der Einführung eine Neuausrichtung der Belegungsplanung auf den aktuellen Vereinsbedarf.
3. In einem dritten Schritt wird von den Abteilungen Bildung und Gesellschaft eine Kapazitätserhöhung im Stellenplan der Hausdienste der Sporthallen geprüft. Dadurch sollen per 2027 alle Hallen im Eigentum der Einheitsgemeinde, vorbehalten Wartungs- und Revisionsarbeiten, auch an den Wochenenden und in den Schulferien zugänglich sein.

Die zweite Massnahme zur Überprüfung einer privat finanzierten Trainingshalle auf dem Joweid-Areal musste eingestellt werden, nachdem die Eigentümerschaft des Areals auf eine vertiefere Ausarbeitung des Ansatzes verzichtete. Das betreffende Gebäude soll mittelfristig totalsaniert und umgenutzt werden.

Die veränderte Ausgangslage erfordert eine vorgezogene, umgehende Umsetzung des Ausbaus der Rekrutierungshalle als effektive Optimierungsmassnahme, um das Bedarfsdefizit von Schulen und Vereinen über die derzeitige Infrastruktur bestmöglich und kosteneffizient zu reduzieren.

### **Infrastruktur-Ausgangslage und Nutzen des Ausbaus**

Die Rekrutierungshalle wurde 2007 auf vorhandenen Streifenfundamenten der damaligen Traglufthalle innerhalb von sieben Wochen erstellt. Der Hauptzweck liegt in der Nutzung der Halle durch die Schweizer Armee zur Durchführung des sportlichen Eignungstests. Aufgrund der angrenzenden Infrastruktur des Rekrutierungszentrums wurde auf Garderoben, Nasszellen oder weitere Begleitinfrastruktur weitestgehend verzichtet. Eine kleine Garderobe mit Nasszelle für höchstens 15 Personen steht gegenüber der Halle im Rekrutierungszentrum zur Verfügung. Die Halle selbst verfügt über vier Geräteräume à 25 m<sup>2</sup>, zwei Büroräume, einen Putzraum und WC-Infrastruktur. Die Sportfläche misst 30.5 x 50 m und übersteigt so sogar die erforderlichen Masse einer Dreifachhalle nach den Normen vom Bundesamt für Sport (BASPO) um 2.5 m in der Breite und 1 m in der Länge. Die Halle kann nicht in Teileinheiten unterteilt werden. Die Flächenanforderungen an die Geräteräume nach BASPO-Norm werden nur zu 37 Prozent erreicht.

Die Armee nutzt die Halle montags und mittwochs von 07.30 bis 19.00 Uhr. In der Abendnutzung wochentags ist die Halle in der Winterperiode zu 88 Prozent ausgelastet. Tagesüber steht sie dienstags, donnerstags und freitags zurzeit leer. An den Wochenenden wird sie zudem für Trainings sowie zwei Kinder- und Jugendangebote des Fachbereichs Kinder und Jugend der Gemeinde Rüti genutzt, steht aber am Sonntag ebenfalls mehrheitlich leer. Der aktuelle Belegungsplan ist jeweils unter [www.rueti.ch/freizeit-kultur](http://www.rueti.ch/freizeit-kultur) abrufbar.

Das ungenutzte Potenzial der Halle liegt in der Wettkampf- und Veranstaltungsnutzung am Wochenende aufgrund der idealen Masse, sowie der Auslastung der Halle dienstags, donnerstags und freitags, wenn tagsüber keine Armeenutzung vorliegt. Die Grossfeld-Teams der Floorball Riders belegen 2026 die unterteilbare Dreifachhalle Schwarz an voraussichtlich 18 bis 22 Wochenenden für Ligaspiele und Turnierformate, obwohl diese die räumlichen Anforderungen von swiss unhockey, insbesondere für Spiele der NLA der Frauen, nicht erfüllt. Dazu fehlen in der Breite 1.5 m, was sich in einem verminderten

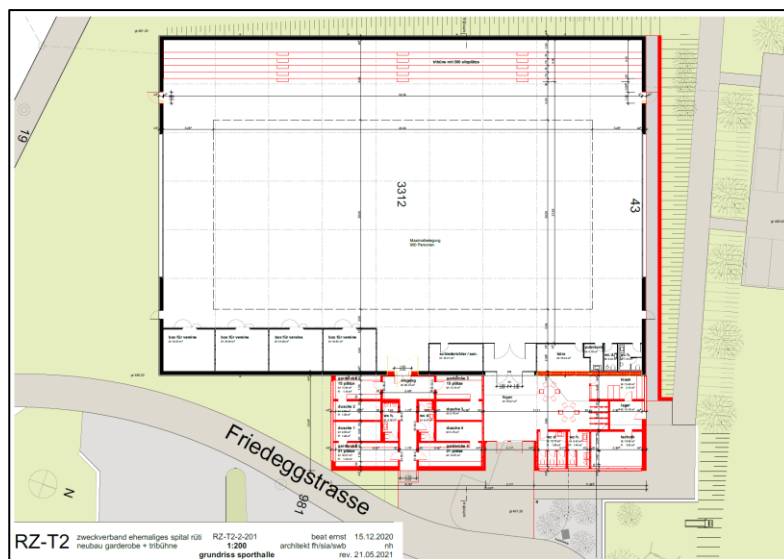
Sturzraum, gestauchtem Publikumsraum und technischen Schwierigkeiten niederschlägt. Eine Aufwertung der Rekrutierungshalle mit Garderoben- und Nasszellen, einer einfachen Tribüne und einem rudimentären Publikumsbereich würde so nicht nur einen idealen Wettkampfstandort für die Riders schaffen, sondern die Dreifachhalle Schwarz an den Wochenenden um ca. 30-40 Prozent Auslastungskapazität für Veranstaltungen und Trainings anderer Vereine freispielen.

Zudem besteht ein zweiter Mehrwert des Ausbaus darin, die Rekrutierungshalle permanenten Schulsportnutzungen der Primar- und Sekundarschule zugänglich zu machen. Zurzeit laufen bereits Abklärungen, die Rekrutierungshalle von Herbst 2026 bis Herbst 2029 mit dem Wegfall der Halle Ferrach provisorisch zu nutzen. Die derzeitigen Nutzungsmöglichkeiten sind aufgrund der eingeschränkten Materialräume sowie fehlenden Nasszellen und Garderoben jedoch stark begrenzt. Mit einem umgehenden Planungsstart könnte die Primarschule bereits während der Erstellung des Ersatzneubaus Ferrach vom Ausbau der Rekrutierungshalle profitieren.

### Bestehende Machbarkeitsstudie von 2021

Der Ausbau der Rekrutierungshalle zur Aufwertung auf eine regulär funktionsfähige Halle wurde bereits im Zweckverband ehemaliges Spital Rüti verfolgt. Im Dezember 2020 beauftragte der Zweckverband das Architekturbüro Beat Ernst mit einer Planungsaufgabe zur Sporthalle. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie sollte überprüft werden, wo in der Halle angrenzend Garderobenräume mit Duschen, öffentlichen WC-Anlagen, einem Bistro und einer Tribüne für ca. 400 Personen realisiert werden können.

Die Machbarkeitsstudie ergab, dass in der Halle selbst keine Garderoben mit ergänzender Infrastruktur eingebaut werden können. Es fehlen die notwendigen Fundamente, die belastet werden können. Somit ist eine zweigeschossige Einbaute unrealistisch. Zudem müsste der Militärbetrieb für eine derart aufwändige Massnahme unterbrochen werden. Im Rahmen der Machbarkeitsstudie wurde der Vorschlag erarbeitet, Räumlichkeiten vorgelagert an die Ostfront der Halle zu disponieren (siehe Abbildung).



Dies kann realisiert werden, ohne den Betrieb der Halle zu beeinträchtigen. Der bestehende Hallenboden kann die Tragfähigkeit der Tribüne aufnehmen und wird beim Einbau nicht beschädigt. Die Tribüne könnte an der Westseite der Halle platziert werden.

Die Machbarkeitsstudie schätzte die Kosten zur Umsetzung dieser Massnahmen auf CHF 2'500'000.00 (Kostenschätzung +/- 20 % ohne Reserven und Unvorhergesehenes), wobei knapp 10 Prozent der geschätzten Kosten auf die Tribüne entfallen. Die detaillierte Kostenauflistung aus der Machbarkeitsstudie ist der Beilage zu entnehmen.

Die Machbarkeitsstudie wurde nach ihrem Abschluss im August 2021 vom Zweckverband nicht weiterverfolgt. Mit der veränderten Eigentumlage der Rekrutierungshalle, der im GESAK-Bericht transparent aufgezeigten Ausgangslage in der Hallenauslastung und dem Wegfall des Lösungsansatzes auf dem Joweid-Areal dient eine sofortige Aufrüstung der Sporthalle als adäquate Optimierungsmassnahme und schafft im Vergleich zu einem Neubau eine kostengünstige Kapazitätssteigerung. Aufgrund der komplexen Bedarfsklärung auf der Schützenwiese ist zu erwarten, dass sich die Erstellung einer Sporthalle auf diesem Areal erst in einem mittelfristigen Zeithorizont realisieren lässt. Der Ausbau der Rekrutierungshalle würde bis dahin bereits eine signifikante Entlastung bewirken.

### **Bezug zum Räumlichen Entwicklungskonzept Rüti (REK 2022)**

Der Ausbau der Rekrutierungshalle erfolgt in Abstimmung mit dem Räumlichen Entwicklungskonzept Rüti (REK 2022), insbesondere mit dem Entwicklungsschwerpunkt ESP 5.15 „Teilumnutzung Spital-Areal“. Das REK sieht für das Areal eine schrittweise Weiterentwicklung vor mit der Zielsetzung, dass das Rekrutierungszentrum am Standort Rüti langfristig gesichert ist. Diese langfristige Sicherung des Rekrutierungszentrums als stabiler und überregional bedeutender Ankermieter gewährleistet eine kontinuierliche Nutzung.

Die spezifische Weiterentwicklung des ehemaligen Spital-Areal zu einem Medizincluster, bestehend aus Spezialkliniken und der bereits ansässigen Regio 144 oder anderen öffentlichen Nutzungen gemäss dem REK wird durch den Ausbau der Sporthalle nicht beeinträchtigt.

Gleichzeitig berücksichtigt das Vorhaben die Zielsetzungen des Gesamtsportanlagenkonzepts (GESAK). Die abgestimmte Planung mit dem Ankermieter schafft Klarheit über die zukünftige Nutzung und Verfügbarkeit der Sporthalle und ermöglicht eine koordinierte, bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Sportinfrastruktur unter Berücksichtigung der bestehenden vertraglichen Verpflichtungen.

### **Bedarf und Positionen der Anspruchsgruppen**

Zur Schärfung der Ausgangslage werden die Positionen relevanter Anspruchsgruppen ausserhalb der Gemeindeverwaltung zusammengefasst.

Seit 2001 ist das Rekrutierungszentrum des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) Ankermieter auf dem Areal des ehemaligen Spitals Rüti. Aktuell nutzt das Militär die Häuser 3 und 4, einzelne Räume im

Haus 5 sowie die Sporthalle. Vertraglich ist festgehalten, dass das Rekrutierungszentrum bei der Belegung der Sporthalle gegenüber anderen Nutzungen ein Vorrecht besitzt.

Auf dem Spitalareal geniessen die Bedürfnisse der Armee als Ankermieterin höchste Priorität. Aus diesem Grund wurde mit dem Kommandanten des Rekrutierungszentrums ein Ausbau und eine erhöhte Nutzung der Sporthalle thematisiert. Die Armee plane gemäss Aussage des Kommandanten langfristig ausschliesslich mit den bisherigen Nutzungsansprüchen der Halle an den beiden Wochentagen. Die Armee meldet kein Bedürfnis für den Ausbau an, begrüsst diesen aber unter der Bedingung, dass während der Bauarbeiten und dem späteren Betrieb der Halle die derzeitige Armeenutzung der Halle nicht beeinträchtigt wird. Potenzielle Investitionen auf dem Areal haben in enger Abstimmung mit dem VBS zu erfolgen und sind terminlich entsprechend zu koordinieren.

Der Verein Floorball Riders begrüsst den Ausbau der Sporthalle und formuliert das Wunschziel, zukünftig alle Meisterschaftsspiele in der ausgebauten Halle durchführen zu können. Als Mindestziel verfolgt der Verein die Durchführung der NLA-Spiele und weiterer Grossfeldpartien in der Halle. Bereits so kann die Dreifachhalle Schwarz entlastet und an andere Vereine freigespielt werden. Dazu führte die Abteilung Gesellschaft mit dem Vereinsvorstand eine ausführliche Bedarfserfassung für Tribünen, Garderoben und Nebenräume durch. Die Umsetzungsspezifikationen sind im Rahmen des Vorprojekts zu konkretisieren. Zudem sind die Floorball Riders bereit, sich aktiv finanziell an der Ausbaumassnahme zu beteiligen. Der Vereinsvorstand stellt eine finanzielle Beteiligung am Ausbau von CHF 60'000.00 bis 100'000.00 in Aussicht, abhängig vom Ausbaustandard und den zu erbringenden Eigenleistungen.

Nach Hinweisen der Abteilung Bau wurde zudem abgeklärt, ob mit der Anwohnerschaft der südlich angrenzenden Liegenschaften an der Friedeggstrasse zum Erstellungszeitpunkt im Jahr 2007 eine Vereinbarung getroffen wurde, welche die Nutzung der Halle für Veranstaltungen ausschloss. Es konnte keine entsprechende noch gültige Vereinbarung recherchiert werden.

### **Einschätzung und Empfehlung der Abteilung Gesellschaft**

Angesichts der beschriebenen Ausgangslage erscheint eine Aufrüstung der Sporthalle des Rekrutierungszentrums als verhältnismässig rasch umsetzbare und kosteneffiziente Massnahme zur Kapazitätssteigerung der bestehenden Sporthallen der Gemeinde. Ausgehend von der Machbarkeitsstudie von 2021 empfiehlt die Abteilung Gesellschaft die unmittelbare vertiefte Ausarbeitung des Ausbaus im Rahmen eines Vorprojekts mit dem Ziel, den Objektkredit für den Ausbau mit den Abstimmungen schnellstmöglich an einer Urnenabstimmung vor die Bevölkerung zu bringen.

Somit empfiehlt die Abteilung Gesellschaft auf der Basis des GESAK, der Machbarkeitsstudie vom 31. August 2021 und die Bedarfsabklärungen bei den Floorball Riders und dem Rekrutierungszentrum die Verabschiedung der Bedarfsbestellung für die Projekterarbeitung und beantragt beim Gemeinderat die umgehende Ausarbeitung des Projektes durch die Abteilung Bau. Ohne zeitnahe Projektierung kann der Ausbau nicht rechtzeitig zur Entlastung während des Ersatzneubaus Ferrach sowie zur Entspannung des Bedarfs auf der Schützenwiese eingesetzt werden. Zur Bedarfsabklärung und Koordination der externen Anspruchsgruppen wird empfohlen, die Abteilung Gesellschaft und die Floorball Riders projektbegleitend zu involvieren.



### **Bezug zur Strategie «Rüti leben Rüti gestalten»**

Der Beschluss verfolgt die Dimension Leben mit den Leitsätzen «Das vielseitige Freizeitangebot ist kommunal und regional verankert» und «Vereine, Freiwilligenarbeit und Nachbarschaftshilfe bilden das Fundament für ein erlebnisreiches Miteinander» aus der Strategie «Rüti leben Rüti gestalten».

### **Relevanz zur Erreichung der Klimaziele**

Keine Relevanz.

### **Finanzielle Auswirkungen**

#### Budget / Finanz- und Aufgabenplan

Für Ausgaben sind CHF 300'000.00 im Budget 2026 eingestellt. Die weiteren Ausgaben werden in die Budgets 2027-2029 aufgenommen.

Die Ausgaben sind im Finanz- und Aufgabenplan 2026–2029 mit CHF 3'300'000.00 berücksichtigt.

Die Ausgaben werden der Investitionsrechnung im Konto 10756.7040.00 INV00758 belastet.

### **Submission**

Das Geschäft hat keine submissionsrechtlichen Auswirkungen.

### **Termine**

Start Vorprojekt                      1. März 2026

### **Beschlussveröffentlichung**

Der Beschluss ist per sofort öffentlich.

### **Kommunikation, Publikation**

Der Beschluss wird auf der Website veröffentlicht.

### **Rechtliche Grundlagen und Zuständigkeit**

Für den Beschluss ist gemäss Art. 28 Abs. 1 der Gemeindeordnung vom 19. Mai 2019 der Gemeinderat zuständig.



## Beschluss

1. Die Bedarfsbestellung für die Projekterarbeitung gemäss GESAK, Machbarkeitsstudie vom 31. August 2021 sowie den durchgeführten Bedarfsabklärungen mit den Floorball Riders und dem Rekrutierungszentrum wird genehmigt.
2. Die Abteilung Bau wird beauftragt, die Projektierung umgehend aufzunehmen und das Projekt auszuarbeiten.
3. Die Abteilung Gesellschaft wird beauftragt, die Bedarfsabklärung sowie die Koordination mit den externen Anspruchsgruppen sicherzustellen. Die Floorball Riders sind im Rahmen der Projektbearbeitung bedarfsgerecht einzubeziehen.
4. Die Ausgaben für die Projektierung 10756.7040.00 INV00758 wird eine budgetierte einmalige neue Ausgabe zu Lasten des Kontos der Investitionsrechnung belastet. Die Budgetfreigabe für die ersten Arbeitsschritte erfolgt über einen Ressortkredit.
5. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Leitung Abteilung Bau
  - Leitung Abteilung Gesellschaft
  - Leitung Abteilung Finanzen
  - Vereins- und Sportkoordinator
  - Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission zur Kenntnisnahme
  - Internet «Ausbau Rekrutierungshalle - Bedarfsbestellung und Auftrag zur Projektierung - Genehmigung»
  - Archiv
6. Beilage:
  - Machbarkeitsstudie Ausbau Rekrutierungshalle, Beat Ernst Architekten FH / SIA, August 2021
  - GESAK-Bericht, Hörler Architekten GmbH, Mai 2025

Versand: 3. März 2026

## Gemeinderat Rüti



Tanja Hindermann  
Stv. Gemeindeschreiberin